

Unkrautbekämpfung in Getreide

Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2012



Inhalt

1	Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2012.....	7
1.1	Einleitung	7
1.2	Erläuterungen	8
1.2.1	Ökonomie	8
1.2.2	Statistische Auswertung.....	8
1.3	V Versuchsergebnisse	8

Abkürzungsverzeichnis

Symptom:

AD	Ausdünnung (Phytotoxizität)
ANTEIL	(AA) Saatwareanteil
AH	Aufhellung (Phytotoxizität)
DG	Deckungsgrad
ERTOS	Absolutertrag brutto (vor Reinigung)
ERTRAG	Absolutertrag netto (ggf. nach Reinigung)
ERTREL	Relativertrag
FEUCHT	Feuchte Erntegut
KEIMF	Keimfähigkeit
KOSTEN	Herbizidkosten (incl. 12,50 €/ha für Ausbringung)
KRANK	krank/befallen
LAGER0	Fläche ohne Lager
LAGER1	Fläche mit Lager kleiner oder gleich 45° Neigung
LAGER2	Fläche mit Lager größer 45° Neigung
LAGERF	Lagerfläche (%)
LAGERN	Lagerneigung (°)
LAGER	$\text{Lagerindex} = \text{Lagerfläche} \times \text{Lagerneigung} / 100$
LZ	Blühverzögerung (Phytotoxizität)
M.-ERTR.	Mehrertrag zu Unbehandelt
NEUGRU	Neuergrünen
ÖKON.	Ökonomische Betrachtung
PHYTO	Phytotoxizität allgemein
SNK	Signifikanzgruppen des SNK-Tests (signifikante Unterschiede bestehen zwischen den Versuchsgliedern, die keinen gemeinsamen Buchstaben tragen)
TOT	Abtötung
TS	Trockensubstanzgehalt
TUKEY	Signifikanzgruppen des TUKEY-Tests (signifikante Unterschiede bestehen zwischen den Versuchsgliedern, die keinen gemeinsamen Buchstaben tragen)
TKG	Tausendkornmasse
TVERNT	Tage vor Ernte
VAE	Verätzung/Nekrose (Phytotoxizität)
VERFAE	Verfärbung (Phytotoxizität)
WH	Wuchshemmung (Phytotoxizität)
WIRK	Wirkungsgrad (Deckungsgrad bzw. Pflanzen oder Rispen je m ² in Unbehandelt)
WUCHSH	Wuchshöhe

Objekt:

AA	Saatware
BX	Blatt
EL	lfd. m Pflanzenreihe
EM	m ²
EP	Parzelle
F	Fahnenblatt
F-1	Fahnenblatt -1
F-2	Fahnenblatt -2
F-3	Fahnenblatt -3
FX	Frucht
KG	Korn
LX	Blüte
PROD	Ernteprodukt
PT	Trieb

PX	Pflanze
RA	Ähre
UT	Halm

Zielorganismus:

NNNNN	Kultur	
TTTTT	Unkräuter gesamt	
GGGGG	Gräser	
ABUTH	Abutilon theophrasti	Samtpappel
AETCY	Aethusa cynapium	Hundspetersilie
AGRRE	Elytrigia repens	Gewöhnliche Quecke
ALOMY	Alopecurus myosuroides	Acker-Fuchsschwanz
AMARE	Amaranthus retroflexus	Zurückgebogener Amaranth
AMBEL	Ambrosia artemisiifolia	Beifuß-Ambrosie
APESV	Apera spica-venti	Gewöhnlicher Windhalm
AVEFA	Avena fatua	Flug-Hafer
BROST	Bromus sterilis	Taube Trespe
BRNN	Brassica napus	Raps
BRNW	Brassica napus	Winterraps
BRRO	Brassica rapa	Rübsen
CAPBP	Capsella bursa-pastoris	Gewöhnliches Hirtentäschelkraut
CENCY	Centaurea cyanus	Kornblume
CHEAL	Chenopodium album	Weißer Gänsefuß
DATST	Datura stramonium	Gemeiner Stechapfel
DESSO	Descurainia sophia	Gemeine Besenrauke
DIGSA	Digitaria sanguinalis	Blut-Fingerhirse
ECHCG	Echinochloa crus-galli	Gewöhnliche Hühnerhirse
EPHHE	Euphorbia helioscopia	Sonnenwend-Wolfsmilch
EQUAR	Equisetum arvense	Acker-Schachtelhalm
ERICA	Erigeron canadensis	Kanadisches Berufkraut
FUMOF	Fumaria officinalis	Gewöhnlicher Erdrauch
GAETE	Galeopsis tetrahit	Stechender Hohlzahn
GALAP	Galium aparine	Kletten-Labkraut
GALSP	Galium spurium	Kleinfüchsiges Kletten-Labkraut
GASCI	Galinsoga ciliata	Zottiges Franzosenkraut
GASPA	Galinsoga parviflora	Kleinblütiges Franzosenkraut
GASSS	Galinsoga species	Franzosenkraut-Arten
GERPU	Geranium pusillum	Kleiner Storchschnabel
GERRT	Geranium rotundifolium	Rundblättriger Storchschnabel
HERMA	Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau
HERSP	Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau
HORVS	Hordeum vulgare	Sommergerste
HORVW	Hordeum vulgare	Wintergerste
LAMAL	Lamium album	Weißes Taubnessel
LAMAM	Lamium amplexicaule	Stengelumfassende Taubnessel
LAMPU	Lamium purpureum	Purpurrote Taubnessel
LAMSS	Lamium species	Taubnessel-Arten
LOLMG	Lolium multiflorum	Einjähriges Weidelgras
LOLMU	Lolium multiflorum	Welsches Weidelgras
LOLPE	Lolium perenne	Deutsches Weidelgras
LYHFC	Lychnis flos-cuculi	Kuckucks-Lichtnelke
MATCH	Matricaria chamomilla	Echte Kamille
MATIN	Matricaria inodora	Geruchlose Kamille
MATSS	Matricaria species	Kamille-Arten

MYOAR	Myosotis arvensis	Acker-Vergissmeinnicht
PHLPR	Phleum pratense	Wiesenlieschgras
POAAN	Poa annua	Einjähriges Rispengras
POATR	Poa trivialis	Gewöhnliches Rispengras
POLAV	Polygonum aviculare	Vogel-Knöterich
POLCO	Fallopia convolvulus	Gewöhnlicher Windenknöterich
POLCU	Fallopia japonica, Reynoutria japonica, Polygonum cuspidatum	Japanischer Staudenknöterich
POLHY	Polygonum hydropiper	Pfeffer-Knöterich
POLLA	Polygonum lapathifolium	Ampfer-Knöterich
POLPE	Polygonum persicaria	Flohknöterich
RANRE	Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuß
RAPRA	Raphanus raphanistrum	Hederich
RUMOB	Rumex obtusifolius	Stumpfbblätteriger Ampfer
SANOF	Sanguisorba officinalis	Großer Wiesenknopf
SECCW	Secale cereale	Winterroggen
SENVU	Senecio vulgaris	Gewöhnliches Kreuzkraut
SETSS	Setaria species	Borstenhirse-Arten
SOLNI	Solanum nigrum	Schwarzer Nachtschatten
SONAR	Sonchus arvensis	Acker-Gänsedistel
SONOL	Sonchus oleraceus	Kohl-Gänsedistel
SSYLO	Sisymbrium loeselii	Lösels Rauke
SSYOF	Sisymbrium officinale	Wege-Rauke
STAAAN	Stachys annua	Einjähriger Ziest
STAAR	Stachys arvensis	Acker-Ziest
STEME	Stellaria media	Vogelmiere
TAROF	Taraxacum officinale	Gewöhnlicher Löwenzahn
THLAR	Thlaspi arvense	Acker-Hellerkraut
TRFRE	Trifolium repens	Weißklee
TRFSS	Triticum species	Klee-Arten
URTDI	Urtica dioica	Große Brennnessel
URTUR	Urtica urens	Kleine Brennnessel
VERAR	Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis
VERHE	Veronica hederifolia	Efeu-Ehrenpreis
VERPE	Veronica persica	Persischer Ehrenpreis
VERSS	Veronica species	Ehrenpreis-Arten
VIOAR	Viola arvensis	Feld-Stiefmütterchen
VIOTR	Viola tricolor	Wildes Stiefmütterchen

1 Pflanzenschutz-Versuchsbericht 2012

1.1 Einleitung

Die vorliegenden Ergebnisse von Pflanzenschutzversuchen im Ackerbau sollen die sächsischen Landwirte bei der effektiven und umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln unterstützen. Die Daten sind detailliert in Form von Tabellen dargestellt.

Die Pflanzenschutzversuche wurden mit folgenden Zielstellungen durchgeführt:

- Prüfung von Pflanzenschutzstrategien
- Prüfung der Wirksamkeit von Pflanzenschutzmitteln unter Beachtung von Bekämpfungsrichtwerten und Prognosemodellen
- Prüfung von alternativen, nichtchemischen Verfahren
- Prüfung standort- und situationsbezogener Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln unter sächsischen Bedingungen
- Möglichkeiten und Grenzen der Reduzierung von Aufwandsmengen
- Vermeidung von Resistenzen gegen Pflanzenschutzmittel
- Bekämpfung invasiver gebietsfremder Arten von Schadorganismen
- Beitrag zur Schließung von Bekämpfungslücken
- Prüfung neuer Pflanzenschutzmittel, deren Zulassung erwartet wird.

Die Ergebnisse der Versuche sind eine wesentliche Grundlage für Empfehlungen und Informationen des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur umweltgerechten Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Diese Empfehlungen und Informationen werden auf folgenden Wegen veröffentlicht:

- Warnungen und Hinweise über das Warndienstabonnement (Fax, E-Mail, Internet)
- Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften
- Vortragsveranstaltungen zum Pflanzenschutz
- Broschüre "Hinweise zum sachkundigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Ackerbau und auf dem Grünland"

Bestelladresse für Warndienstabonnement und Broschüre:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Pflanzliche Erzeugung
Referat Pflanzenschutz
Pillnitzer Platz 3
01326 Dresden

Tel.: 035242/631-7419
Fax: 035242/631-7499
E-Mail: abt7.lfulg@smul.sachsen.de

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten. Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie haftet nicht für Schäden aus der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln.

1.2 Erläuterungen

1.2.1 Ökonomie

Für alle Versuche mit Ertragsauswertung wurde nach Möglichkeit die Wirtschaftlichkeit der Pflanzenschutzmaßnahmen im Sinne der vom Behandlungsaufwand (PSM- und Ausbringungskosten) bereinigten Mehrerlöse ermittelt. Grundlagen hierzu waren:

Pflanzenschutzmittel- und Ausbringungskosten

Die Preise für Pflanzenschutzmittel wurden der „BayWa Pflanzenschutz-Preisliste W 2012“ entnommen. Dabei wurde jeweils der Preis für das größte Gebinde ohne Mehrwertsteuer zugrunde gelegt. Für eine Durchfahrt mit der Feldspritze wurden 12,50 €/ha angesetzt.

Sächsische Erzeugerpreise 2012

Die Preise (€/dt) für Ackerkulturen wurden Veröffentlichungen der Agrarmarkt Informations-GmbH entnommen bzw. bei den zuständigen Behörden der Sächsischen Landwirtschaftsverwaltung erfragt.

Raps, 00-	47,87 €/dt
Gerste, Brau-	22,00
Gerste, Futter-	20,62
Roggen, Brot-	19,25
Triticale	20,87
Weizen, Brot- (B)	23,15
Weizen, Elite- (E)	24,87
Weizen, Futter- (C)	23,12
Weizen, Qualitäts- (A)	24,12

In der Spalte „Ökonomie“ der Tabellen sind die Erlösdifferenzen zu Unbehandelt angegeben, die eine Aussage über die Wirtschaftlichkeit der Behandlungen auf der Grundlage erzielter Erträge zulassen.

Der Einfluss der Pflanzenschutzmaßnahmen auf den Ernteablauf, auf mögliche Folgekosten und auf die Qualität der Ernteprodukte konnte in dieser Kalkulation nicht berücksichtigt werden.

1.2.2 Statistische Auswertung

Die Versuche wurden mit dem Programm PIAF-PSM ausgewertet. Es erfolgte die Verrechnung mittels Varianzanalyse. Als statistische Tests kamen der SNK-Test und der Tukey-Test zur Anwendung.

Bei den Ungräsern (außer Hirse) wurden die Wirkungsgrade zum letzten Boniturtermin aus dem Vergleich der Anzahl der Rispen oder Ähren pro m² in Unbehandelt und in den Prüfgliedern errechnet. Zu anderen Boniturterminen wurden die Wirkungsgrade im Vergleich zur Unbehandelt geschätzt.

Bei den zweikeimblättrigen Unkrautarten und Hirse wurden die Wirkungsgrade zu allen Terminen im Vergleich zu Unbehandelt geschätzt.

1.3 Versuchsergebnisse

Versuchskennung		2012, RVH 04-TRZAW-12, HB13/12D					
1. Versuchsdaten		Bewertung der herbiziden Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz in Winterweizen GEP Ja					
Richtlinie		PP 1/93 (3) Unkräuter in Getreide				Freiland	
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / Dresden / Dresden					
Kultur / Sorte / Anlage		Weizen, Winter- / Mulan /Blockanlage 1-faktoriell					
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		05.10.2011 / 16.10.2011		Vorfrucht / Bodenbea.		Schwingel, Roter / Sch.-egge	
Bodenart / Ackerzahl		lehmiger Sand / 35		N-min / N-Düngung			
2. Versuchsglieder							
Anwendungsform							
Datum, Zeitpunkt	18.10.2011	08.11.2011	27.03.2012				
BBCH (von/Haupt/bis)	9/10/10	13/13/13	30/30/30				
Temperatur, Wind	12°C / 1m/s SO	12,5°C / 1m/s S	16,3°C / 0				
Blattfeuchte / Bodenfeuchte	feucht, feucht	trocken, trocken	trocken, feucht				
1 Kontrolle							
2 LEXUS	0,02 kg/ha						
2 Picona	3 l/ha						
3 LEXUS	0,02 kg/ha						
3 Malibu	3 l/ha						
4 Boxer	3 l/ha						
4 CIRAL	0,025 kg/ha						
5 Boxer	3 l/ha						
5 Herold SC	0,6 l/ha						
6 Herold SC	0,3 l/ha						
6 Malibu	4 l/ha						
7 Cadou Forte	1 l/ha						
8 Malibu		3 l/ha					
8 Traxos		1,2 l/ha					
9 Corello		3,5 l/ha					
9 Dash E. C.		1 l/ha					
10 Herold SC	0,6 l/ha						
10 Atlantis OD			1 l/ha				
3.1 Boniturergebnisse							
02.11.2011							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN			
Symptom	DG	PHYTO	AH	VAE			
1 Kontrolle	6,8						
2 LEXUS + Picona		2	2	0			
3 LEXUS + Malibu		9	9	0			
4 Boxer + CIRAL		10	10	0			
5 Boxer + Herold SC		20	7	14			
6 Herold SC + Malibu		15	5	10			
7 Cadou Forte		4	1	3			
10 Herold SC; Atlantis OD		10	5	5			
25.04.2012							
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	ALOMY	TTTTT	THLAR
Symptom	DG	PHYTO	AH	VAE	WIRK	DG	DG
1 Kontrolle	20,0				18,8	34,0	9,5
2 LEXUS + Picona		0	0	0	83		99
3 LEXUS + Malibu		0	0	0	89		99
4 Boxer + CIRAL		0	0	0	86		100
5 Boxer + Herold SC		0	0	0	89		100
6 Herold SC + Malibu		0	0	0	94		98
7 Cadou Forte		0	0	0	85		100
8 Malibu + Traxos		0	0	0	95		84
9 Corello + Dash E. C.		0	0	0	95		88
10 Herold SC; Atlantis OD		0	0	0	94		100

31.05.2012												
Zielorganismus Symptom	NNNNN DG	ALOMY WIRK *										
1 Kontrolle	18,8	231										
2 LEXUS + Picon		94										
3 LEXUS + Malibu		99										
4 Boxer + CIRAL		97										
5 Boxer + Herold SC		100										
6 Herold SC + Malibu		100										
7 Cadou Forte		97										
8 Malibu + Traxos		100										
9 Corello + Dash E. C.		100										
10 Herold SC; Atlantis OD		100										

3.2 Ertragsmerkmale

Der Versuch wurde nicht beerntet.

4. Zusammenfassung

* 31.05.2012 ALOMY-Ährenzählung: Rispen/m² in unbehandelter Kontrolle, Wirkungsgrad (%) in behandelten Varianten

Die Phytotoxizität an den Kulturpflanzen setzte sich aus Aufhellungen (AH) und Nekrosen (VAE) zusammen (BV und BN nach Pflanzenschäden-Codeliste 43).

Versuchskennung		2012, RVH 04-TRZAW-12, HB13/12L										
		Bewertung der herbiziden Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz in Winterweizen im Herbst										
1. Versuchsdaten						GEP	Ja					
Richtlinie		PP 1/93 (3) Unkräuter in Getreide				Freiland						
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / Nossen / Parthenstein, Klinga										
Kultur / Sorte / Anlage		Weizen, Winter- / JB Asano /Blockanlage 1-faktoriell										
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		13.09.2011		Vorfrucht / Bodenbea.		Raps, Winter- / Grubber						
Bodenart / Ackerzahl		sandiger Lehm / 47		N-min / N-Düngung		9 N (kg/ha)						
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform												
Datum, Zeitpunkt	28.09.2011	13.10.2011	23.03.2012									
BBCH (von/Haupt/bis)	10/11/11	13/21/22	23/24/27									
Temperatur, Wind	16,9°C / 1,2m/s N	10°C / 3m/s W	17°C / 2m/s NO									
Blattfeuchte / Bodenfeuchte	trocken, feucht	trocken, nass	trocken, feucht									
1 Kontrolle												
2 LEXUS	0,02 kg/ha											
2 Picona	3 l/ha											
3 LEXUS	0,02 kg/ha											
3 Malibu	3 l/ha											
4 Boxer	3 l/ha											
4 CIRAL	0,025 kg/ha											
5 Boxer	3 l/ha											
5 Herold SC	0,6 l/ha											
6 Herold SC	0,3 l/ha											
6 Malibu	4 l/ha											
7 Cadou Forte	1 l/ha											
8 Malibu		3 l/ha										
8 Traxos		1,2 l/ha										
9 Corello		3,5 l/ha										
9 Dash E. C.		1 l/ha										
10 Atlantis OD			1 l/ha									
10 Herold SC	0,6 l/ha											
3.1 Boniturergebnisse												
13.10.2011												
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	ALOMY	BRSNW	VIOAR	MATCH	NNNNN					
Symptom	DG	DG	DG	DG	DG	DG	PHYTO					
1 Kontrolle	15,5	10,5	2,0	3,5	1,0	3,5						
2 LEXUS + Picona							4					
3 LEXUS + MALIBU							1					
4 Boxer + CIRAL							2					
5 Boxer + Herold SC							15					
6 Herold SC + MALIBU							18					
7 Cadou Forte							13					
10 Herold SC; Atlantis OD							5					
27.10.2011												
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	ALOMY	BRSNW	VIOAR	MATCH	NNNNN					
Symptom	DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	PHYTO					
1 Kontrolle	20,8	21,5	5,5	7,5	1,0	7,5						
2 LEXUS + Picona			92	99	100	100	5					
3 LEXUS + MALIBU			93	98	100	100	1					
4 Boxer + CIRAL			95	100	100	100	3					
5 Boxer + Herold SC			88	100	100	99	9					
6 Herold SC + MALIBU			92	100	100	100	10					
7 Cadou Forte			79	100	100	100	6					
8 MALIBU + Traxos			28	33	29	33	5					
9 Corello + Dash E. C.			24	40	31	51	5					
10 Herold SC; Atlantis OD			85	95	100	98	3					

3.1 Boniturergebnisse

14.11.2011

[illegible]

05 04 2012

[illegible][illegible][illegible][illegible]

3.2 Ertragsmerkmale

Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN			
Symptom	LAGERF	LAGER	LAGERN	ERTRAG	ERTRAG	TKG	M.-ERTR	KOSTEN	ÖKON.				
Objekt	PX	PX	PX	PROD	PROD	PROD	PROD	PROD	PROD				
Methode	%		°	dt/ha	%	g	dt/ha	€	€				
Datum	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12				
BBCH	92	92	92	92	92	92	92						
1 Kontrolle	5,0	2,5	12,5	50,5	100	56,2	-	-	-				
2 LEXUS + Picona	0	0	0	90,3	179	55,7	39,7	85	874				
3 LEXUS + MALIBU	0	0	0	86,9	172	55,8	36,3	87	789				
4 Boxer + CIRAL	0	0	0	90,5	179	55,6	40,0	74	891				
5 Boxer + Herold SC	0	0	0	83,3	165	54,6	32,7	104	686				
6 Herold SC + MALIBU	0	0	0	77,3	153	55,5	26,8	109	537				
7 Cadou Forte	0	0	0	80,4	159	55,4	29,9	-	-				
8 MALIBU + Traxos	0	0	0	78,5	155	54,8	28,0	48	626				
9 Corello + Dash E. C.	0	0	0	85,7	170	54,5	35,2	-	-				
10 Herold SC; Atlantis OD	0	0	0	89,6	177	53,6	39,1	127	815				

4. Zusammenfassung

* Scheinähren/m² in unbehandelter Kontrolle, Wirkungsgrad in % in behandelten Varianten

Zum Zeitpunkt der Applikation am 28.09.2011, 13.10.2011 und 23.03.2012 gab es keine Nachfröste.

Die berichteten Werte zur Phytotoxizität am 05.10.2011 betrafen im Vsgl. 2 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen und punktförmige Blattnekrosen. Im Vsgl. 3 allgemeine Blattaufhellungen und Blattchlorosen. Im Vsgl. 4 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, punktförmige Blattnekrosen und Nekrosen an den Blattspitzen. In den Vsgl. 5, 6 und 7 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen und Blattweißwerden. Im Vsgl. 10 Blattchlorosen.

Die berichteten Werte zur Phytotoxizität am 13.10.2011 betrafen im Vsgl. 2 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen und punktförmige Blattnekrosen. Im Vsgl. 3 allgemeine Blattaufhellungen und Blattchlorosen. In den Vsgl. 4 und 10 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, punktförmige Blattnekrosen und Nekrosen an den Blattspitzen. In den Vsgl. 5, 6 und 7 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, Blattweißwerden, Blattverbräunungen und punktförmige Blattnekrosen.

Die berichteten Werte zur Phytotoxizität am 27.10.2011 betrafen im Vsgl. 2 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen und punktförmige Blattnekrosen. Im Vsgl. 3 allgemeine Blattaufhellungen und Blattchlorosen. Im Vsgl. 4 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, punktförmige Blattnekrosen und Nekrosen an den Blattspitzen. In den Vsgl. 5, 6 und 7 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, Blattweißwerden, Blattverbräunungen und punktförmige Blattnekrosen. In den Vsgl. 8 und 9 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, Nekrosen an den Blattspitzen und Blatträndern. Im Vsgl. 10 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, punktförmige Blattnekrosen, Nekrosen an den Blattspitzen und Blatträndern.

Die berichteten Werte zur Phytotoxizität am 14.11.2011 betrafen in den Vsgl. 2, 4, 5 und 7 Blattchlorosen und punktförmige Blattnekrosen und Nekrosen an den Blattspitzen. Im Vsgl. 3 Blattchlorosen und punktförmige Blattnekrosen. Im Vsgl. 6 Blattchlorosen, Blattweißwerden, punktförmige Blattnekrosen und Nekrosen an den Blatträndern. Im Vsgl. 8 Blattchlorosen, Blattverbräunungen, punktförmige Blattnekrosen und Nekrosen an den Blattspitzen und Blatträndern. Im Vsgl. 9 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen und Blattverbräunungen. Im Vsgl. 10 Blattchlorosen und Blattverbräunungen.

Die berichteten Werte zur Phytotoxizität am 05.04.2012 betrafen im Vsgl. 10 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, Nekrosen an den Blattspitzen und Wachstumsverzögerungen.

Eine Reinigung des Erntegutes war nicht erforderlich.

Aufgrund fehlender Varianzhomogenität konnte keine statistische Verrechnung des Versuches durchgeführt werden.

[illegible]

3.1 Boniturergebnisse

10.05.2012

[illegible]

	31.05.2012
--	------------

[illegible]

3.1 Boniturergebnisse

	04.06.2012					19.06.2012		
--	------------	--	--	--	--	------------	--	--

	04.06.2012					19.06.2012		
--	------------	--	--	--	--	------------	--	--

[illegible]

3.2 Ertragsmerkmale

Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN			
Symptom	LAGERF	LAGER	LAGERN	ERTRAG	ERTRAG	TKG	M.-ERTR.	KOSTEN	ÖKON.				
Objekt	PX	PX	PX	PROD	PROD	PROD	PROD	PROD	PROD				
Methode	%		°	dt/ha	%	g	dt/ha	€	€				
Datum	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12	24.7.12				
BBCH	92	92	92	92	92	92	92	92	92				
1 Kontrolle	27,0	19,1	35,0	47,8	100	55,8	-	-	-				
Broadway + Broadway													
2 Netzmittel	0	0	0	89,6	187	55,7	41,8	80	928				
3 Attribut + PRIMUS	0	0	0	88,8	186	56,3	41,0	77	913				
4 Atlantis OD + Husar OD	0	0	0	88,7	185	57,5	40,9	83	903				
ARTUS + ATLANTIS WG +													
5 FHS + PRIMUS	16	6	20	92,2	193	53,5	44,4	80	990				
ATLANTIS WG +													
6 Prüfmittel 1 + FHS	6	3	11	93,1	195	53,7	45,3	-	-				
7 PRIMUS + Traxos	0	0	0	87,0	182	57,9	39,2	73	872				
8 ARIANE C + Axial 50	8	6	20	73,3	153	57,5	25,5	83	531				
9 ARIANE C + Traxos	0	0	0	75,5	158	56,1	27,7	79	590				
ATLANTIS WG +													
10 Prüfmittel 1 + FHS	0	0	0	65,5	137	57,6	17,6	-	-				

4. Zusammenfassung

* Scheinähren/m² in unbehandelter Kontrolle, Wirkungsgrad in % in behandelten Varianten

Zum Zeitpunkt der Applikation am 23.03.2012 gab es keine Nachtfrost.

In der Nacht vor der Applikation am 17.04.2012 gab es leichte Nachtfrost. In den folgenden Nächten waren keine Nachtfrost mehr.

Die berichteten Werte zur Phytotoxizität am 05.04.2012 und am 17.04.2012 betrafen in den Vsgl. 2, 3, 4 und 6 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, Nekrosen an den Blattspitzen und Wachstumsverzögerungen. Im Vsgl. 5 allgemeine Blattaufhellungen, Blattchlorosen, Nekrosen an den Blattspitzen, punktförmige Nekrosen und Wachstumsverzögerungen. Im Vsgl. 7 allgemeine Blattaufhellungen und Blattchlorosen.

Eine Reinigung des Erntegutes war nicht erforderlich.

Aufgrund fehlender Varianzhomogenität konnte keine statistische Verrechnung des Versuches durchgeführt werden.

Versuchskennung		2012, HB15/12C, HB15/12C											
1. Versuchsdaten		Bekämpfung Einjähriger Risse in Winterroggen										GEP	Ja
Richtlinie		PP 1/93 (3) Unkräuter in Getreide										Freiland	
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / Chemnitz / Hohndorf											
Kultur / Sorte / Anlage		Roggen, Winter- / Palazzo /Blockanlage 1-faktoriell											
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		24.09.2011 / 30.09.2011					Vorfrucht / Bodenbea.		Gerste, Sommer-				
Bodenart / Ackerzahl		lehmiger Sand / 32					N-min / N-Düngung						
2. Versuchsglieder													
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	30.09.2011/NAH	14.10.2011/NAH	17.04.2012/NAF										
BBCH (von/Haupt/bis)	10/10/10	13/13/13	31/31/31										
Temperatur, Wind	20°C / 2m/s S	6°C / 1m/s NO	5°C / 2m/s W										
Blattfeuchte / Bodenfeuchte	trocken, trocken	feucht, feucht	trocken, trocken										
1 Kontrolle													
2 Herold SC	0,6 l/ha												
3 Bacara FORTE	1 l/ha												
4 Lentipur 700	3 l/ha												
5 Carmina 640	3 l/ha												
6 FENIKAN	2,5 l/ha												
7 Herbaflex	2 l/ha												
8 ATLANTIS WG		0,3 kg/ha											
8 FHS		0,6 l/ha											
9 Husar OD			0,1 l/ha										
9 MERO			1 l/ha										
3.1 Boniturergebnisse													
14.10.2011													
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	POAAN	BRNN	STEME								
Symptom	DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK								
Einheit	%	%	%	%	%								
1 Unbehandelte Kontrolle	10,0	6,0	1,6	1,0	1,5								
07.11.2011													
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	NNNNN	POAAN	BRNN	STEME	VIOAR	VERPE	LAMPU				
Symptom	DG	DG	WH	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%				
1 Unbehandelte Kontrolle	20,0	15,8		3,5	2,3	1,5	1,8	2,8	1,8				
2 Herold SC			0	96	100	100	100	100	100				
3 Bacara Forte			0	97	100	100	100	100	100				
4 Lentipur 700			0	99	97	100	50	50	97				
5 Carmina 640			0	98	100	100	100	100	100				
6 Fenikan			0	99	100	100	100	100	100				
7 Herbaflex			0	98	96	99	99	98	96				
8 Atlantis WG + FHS			10	93	100	99	93	96	96				
19.04.2012													
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	NNNNN	POAAN	BRNN	STEME	VIOAR	GALAP	VERPE	MATCH	LAMPU		
Symptom	DG	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
1 Unbehandelte Kontrolle	85,0	43,0		7,3	3,3	6,3	4,3	4,3	5,8	3,0	4,0		
2 Herold SC			0	92	100	100	100	89	100	94	100		
3 Bacara Forte			0	97	100	100	100	85	100	95	100		
4 Lentipur 700			0	99	91	99	43	25	40	100	84		
5 Carmina 640			0	99	100	100	100	80	100	100	100		
6 Fenikan			0	99	100	100	100	84	100	100	100		
7 Herbaflex			0	97	91	86	91	30	93	100	82		
8 Atlantis WG + FHS			0	95	100	99	60	88	83	89	100		

03.05.2012													
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	NNNNN	POAAN	BRSNN	STEME	VIOAR	GALAP	VERPE	MATCH	LAMPU		
Symptom	DG	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
1 Unbehandelte Kontrolle	90,0	42,3		7,8	3,0	6,0	4,3	4,0	5,0	2,8	4,8		
9 Husar OD + Mero			0	35	30	23	10	15	10	18	30		
21.05.2012													
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	NNNNN	POAAN	BRSNN	STEME	VIOAR	GALAP	VERPE	MATCH	LAMPU		
Symptom	DG	DG	PHYTO	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK		
Einheit	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%		
1 Unbehandelte Kontrolle	90,0	39,0		11,0	2,8	3,0	4,5	2,3	5,0	2,3	4,8		
9 Husar OD + Mero			0	78	78	60	74	78	81	78	68		
3.2 Ertragsmerkmale													
02.08.2012													
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN		
Symptom	LAGERN	LAGERF	ERTRAG	ERTREL	FEUCHT	TUKEY	TKG	M.-ERTR	KOSTEN	ÖKON.			
Methode	°	%	dt/ha	%	%		g	dt/ha	€	€			
1 Unbehandelte Kontrolle	0,0	0,0	84,5	100,0	15,5	A	37,9						
2 Herold SC	3,5	3,8	93,4	110,5	15,3	AB	38,3	8,9	73,8	97,9			
3 Bacara Forte	0,0	0,0	92,5	109,5	15,2	AB	38,0	8,0	58,9	96,3			
4 Lentipur 700	11,0	6,3	91,2	107,9	15,2	AB	37,9	6,7	46,4	83,3			
5 Carmina 640	10,0	7,5	94,8	112,2	14,7	AB	38,0	10,3	60,5	138,5			
6 Fenikan	5,0	3,8	97,3	115,2	15,0	B	38,9	12,8	58,0	189,7			
7 Herbaflex	0,0	0,0	92,4	109,4	15,5	AB	38,1	7,9	46,3	107,1			
8 Atlantis WG + FHS	0,0	0,0	88,7	104,9	15,0	AB	38,9	4,2	59,3	21,4			
9 Husar OD + Mero	2,5	2,5	85,2	100,8	14,6	A	40,0	0,7	56,1	-42,8			
4. Zusammenfassung													
Grenzdifferenz Tukey (5%): 11,9 dt/ha; Streuung: 5,4%													

Versuchskennung		2012, RVH 05-HORVW-12, HB18/12C										
1. Versuchsdaten		Windhalmbekämpfung und dikotyle Unkräuter in Wintergerste - NAH									GEP	Ja
Richtlinie		PP 1/93 (3) Unkräuter in Getreide									Freiland	
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / Chemnitz / Erdmannsdorf										
Kultur / Sorte / Anlage		Gerste, Winter- / Lomerit /Blockanlage 1-faktoriell										
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		21.09.2011 / 30.09.2011				Vorfrucht / Bodenbea.		Weizen, Winter- / Scheibeneg				
Bodenart / Ackerzahl		lehmiger Sand / 37				N-min / N-Düngung						
2. Versuchsglieder												
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN										
Datum, Zeitpunkt	04.10.2011/NA	14.10.2011/NA										
BBCH (von/Haupt/bis)	11/11/11	13/13/13										
Temperatur, Wind	21°C / 4m/s W	6°C / 1m/s NO										
Blattfeuchte / Bodenfeuchte	trocken, trocken	feucht, feucht										
1 Kontrolle												
2 Herold SC	0,3 l/ha											
3 Bacara FORTE	0,8 l/ha											
4 Arelon TOP	1,5 l/ha											
4 FENIKAN	1,5 l/ha											
5 Alliance	0,05 kg/ha											
5 Carmina 640	2 l/ha											
6 FALKON		0,75 l/ha										
6 Stomp Aqua		1,5 l/ha										
7 Trinity	2 l/ha											
8 BeFlex	0,4 l/ha											
8 Boxer	2,5 l/ha											
9 Bacara FORTE		0,8 l/ha										
9 DIRIGENT SX		0,035 l/ha										
10 ACTIVUS SC	2 l/ha											
10 Herold SC	0,3 l/ha											
3.1 Boniturergebnisse												
04.10.2011												
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	GALAP	POAAN								
Symptom	DG	DG	WIRK	WIRK								
Einheit	%	%	%	%								
1 Kontrolle	15,0	1,8	0,9	0,9								
14.10.2011												
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	NNNNN	NNNNN	GALAP	POAAN						
Symptom	DG	DG	AH	PHYCHL	WIRK	WIRK						
Einheit	%	%	%	%	%	%						
1 Kontrolle	18,0	9,3			5,3	3,8						
2 Herold SC			2	0								
3 Bacara FORTE			3	0								
4 FENIKAN + Arelon TOP			2	0								
5 Carmina 640 + Alliance			1	0								
7 Trinity			2	0								
8 BeFlex + Boxer			0	20								
10 Herold SC + ACTIVUS SC			2	0								

02.11.2011												
Zielorganismus Symptom Einheit	NNNNN DG %	TTTTT DG %	NNNNN PHYCHL %	VERPE WIRK %	GALAP WIRK %	POAAN WIRK %						
1 Kontrolle	25,0	24,8		2,5	5,0	13,8						
2 Herold SC			0	100	93	90						
3 Bacara FORTE			0	100	94	92						
4 FENIKAN + Arelon TOP			0	100	84	97						
5 Carmina 640 + Alliance			0	100	86	95						
6 Stomp Aqua + FALKON			0	94	78	64						
7 Trinity			0	100	83	79						
8 BeFlex + Boxer			5	100	97	89						
Bacara FORTE + DIRIGENT 9 SX			0	98	78	64						
10 Herold SC + ACTIVUS SC			0	100	93	86						
19.04.2012												
Zielorganismus Symptom Einheit	NNNNN DG %	TTTTT DG %	NNNNN PHYTO %	VERPE WIRK %	LAMPU WIRK %	CENCY WIRK %	GALAP WIRK %	POAAN WIRK %				
1 Kontrolle	80,0	28,0		4,3	2,8	3,5	9,5	4,5				
2 Herold SC			0	100	100	8	50	95				
3 Bacara FORTE			0	97	100	23	51	91				
4 FENIKAN + Arelon TOP			0	96	100	46	48	99				
5 Carmina 640 + Alliance			0	99	100	45	40	100				
6 Stomp Aqua + FALKON			0	100	100	28	68	3				
7 Trinity			0	99	100	51	48	99				
8 BeFlex + Boxer			0	95	100	15	66	97				
Bacara FORTE + DIRIGENT 9 SX			0	99	100	75	76	71				
10 Herold SC + ACTIVUS SC			0	100	100	30	48	97				
11.07.2012												
Zielorganismus Symptom Einheit	NNNNN DG %	NNNNN PHYTO %	APESV WIRK									
1 Kontrolle	82,5		363*									
2 Herold SC		0	79									
3 Bacara FORTE		0	80									
4 FENIKAN + Arelon TOP		0	88									
5 Carmina 640 + Alliance		0	91									
6 Stomp Aqua + FALKON		0	88									
7 Trinity		0	57									
8 BeFlex + Boxer		0	91									
Bacara FORTE + DIRIGENT 9 SX		0	75									
10 Herold SC + ACTIVUS SC		0	79									
4. Zusammenfassung												
* Anzahl Rispen/m² in unbehandelter Kontrolle, Wirkungsgrad in behandelten Varianten; Versuch wurde nicht beendet.												

[illegible]

26.06.2012												
Zielorganismus Symptom	APESV WIRK *	NNNNN DG	NNNNN PHYTO									
1 Kontrolle	301,8	18,8										
BROADWAY + Broadway- 2 Netzmittel + ARIANE C	98		0									
3 Axial Komplett	100		0									
4 Axial Komplett + Arelon TOP	100		0									
ATLANTIS WG + FHS + 5 STARANE XL	97		0									
6 Ralon Super + Lentipur 700	100		0									
7 Arelon TOP + CONCERT SX	92		0									
8 Isofox + PRIMUS	93		0									
9 Husar Plus + MERO	96		0									
AXIAL 50 + Prüfmittel 1 + 10 Dash E. C.	100		0									
3.2 Ertragsmerkmale												
Der Versuch wurde nicht beerntet.												
4. Zusammenfassung												
* 26.06.2012 APESV-Ährenzählung: Rispen/m ² in unbehandelter Kontrolle, Wirkungsgrad (%) in behandelten Varianten												
Im Versuchszeitraum trat keine Phytotoxizität an den Kulturpflanzen auf.												

[illegible]

3.1 Boniturergebnisse

16.05.2012

[illegible]

02.06.2012

[illegible]

3.2 Ertragsmerkmale

Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN		
Symptom	LAGERF	LAGER	LAGERN	ERTRAG	ERTRAG	TKG	TUKEY	M.-ERTR.	KOSTEN	ÖKON.			
Objekt	PX	PX	PX	PROD	PROD	PROD	PROD	PROD	PROD	PROD			
Methode	%		°	dt/ha	%	g		dt/ha	€	€			
Datum	2.8.12	2.8.12	2.8.12	2.8.12	2.8.12	2.8.12	2.8.12	2.8.12	2.8.12	2.8.12			
BBCH	92	92	92	92	92	92	92	92					
1 Kontrolle	0	0	0	26,6	100,0	28,4	A	-	-	-			
BROADWAY + Broadway- 2 Netzmittel + ARIANE C	0	0	0	55,5	208,5	32,4	B	28,9	75	621,9			
3 Axial Komplett	0	0	0	53,8	201,7	32,8	B	27,1	61	592,8			
4 Axial Komplett + Arelon TOP	0	0	0	56,5	212,0	32,8	B	29,8	74	645,7			
ATLANTIS WG + FHS + 5 STARANE XL	0	0	0	54,5	204,5	32,6	B	27,9	76	596,3			
6 Ralon Super + Lentipur 700	0	0	0	58,9	221,2	32,5	B	32,3	66	713,4			
7 Arelon TOP + CONCERT SX	0	0	0	58,6	219,8	33,2	B	31,9	49	720,2			
8 Isofox + PRIMUS	0	0	0	59,1	221,8	31,8	B	32,5	63	719,6			
9 Husar Plus + MERO	0	0	0	54,0	202,8	32,2	B	27,4	-	-			
AXIAL 50 + Prüfmittel 1 + 10 Dash E. C.	0	0	0	57,6	216,0	33,1	B	30,9	-	-			

4. Zusammenfassung

* Rispen/m² in unbehandelter Kontrolle, Wirkungsgrad in % in behandelten Varianten

Zum Zeitpunkt der Applikation am 03.04.2012 gab es keine Nachfröste.

Die berichteten Werte zur Phytotoxizität am 05.04.2012 betrafen im Vsgl. 8 punktförmige Blattnekrosen.

Eine Reinigung des Erntegutes war nicht erforderlich.

Grenzdifferenz TUKEY (5%): 7,9 dt/ha; Streuung: 6,1 %

Versuchskennung		2012, RVH 21-NNNGG-12, HB14/12D						
1. Versuchsdaten		Bekämpfung von CL-Raps in Wintergetreide					GEP	Ja
Richtlinie		PP 1/93 (3) Unkräuter in Getreide					Freiland	
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / Dresden / Dresden						
Kultur / Sorte / Anlage		Gerste, Winter- / Lomerit /Blockanlage 1-faktoriell						
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		13.09.2011 / 19.09.2011			Vorfrucht / Bodenbea.	Bueschelschoen, Rainfarnbl.		
Bodenart / Ackerzahl		lehmiger Sand / 45			N-min / N-Düngung			
2. Versuchsglieder								
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN						
Datum, Zeitpunkt	05.10.2011/NAH	27.03.2012/NAF						
BBCH (von/Haupt/bis)	13/13/13	30/30/30						
Temperatur, Wind	19,3°C / 2m/s W	16,3°C / 0						
Blattfeuchte / Bodenfeuchte	trocken, trocken	trocken, feucht						
1 Kontrolle								
2 BeFlex	0,5 l/ha							
3 Bacara FORTE	1 l/ha							
4 Brazzos	0,025 kg/ha							
5 FENIKAN	2,5 l/ha							
6 Diflanil 500 SC	0,375 l/ha							
7 Herold SC	0,6 l/ha							
8 Malibu	3 l/ha							
9 Picona	3 l/ha							
10 Sumimax	0,06 kg/ha							
11 Trinity	2 l/ha							
12 Aniten Super		2 l/ha						
13 Basagran DP		2,5 l/ha						
14 Duplosan KV		2,5 l/ha						
15 Pico Xtra		2 l/ha						
16 ARTUS		0,05 kg/ha						
3.1 Boniturergebnisse								
13.10.2011								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN				
Symptom	DG	PHYTO	VAE	WH				
1 Kontrolle	10,0							
2 BeFlex		0	0	0				
3 Bacara FORTE		0	0	0				
4 Brazzos		0	0	0				
5 FENIKAN		0	0	0				
6 Diflanil 500 SC		0	0	0				
7 Herold SC		0	0	0				
8 Malibu		23	13	10				
9 Picona		0	0	0				
10 Sumimax		0	0	0				
11 Trinity		0	0	0				
28.11.2011								
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	TTTTT	BRSNW		
Symptom	DG	PHYTO	VAE	WH	DG	WIRK		
1 Kontrolle	48,3				35,0	13,3		
2 BeFlex		0	0	0		48		
3 Bacara FORTE		0	0	0		75		
4 Brazzos		0	0	0		15		
5 FENIKAN		0	0	0		47		
6 Diflanil 500 SC		0	0	0		20		
7 Herold SC		0	0	0		45		
8 Malibu		0	0	0		35		
9 Picona		0	0	0		52		
10 Sumimax		0	0	0		43		
11 Trinity		0	0	0		67		

25.05.2012												
Zielorganismus Symptom	NNNNN DG	NNNNN PHYTO	NNNNN VAE	NNNNN WH	TTTTT DG	BRNSW WIRK	CAPBP WIRK	VIOAR WIRK	PHCTA WIRK	POAAN WIRK	MATIN WIRK	
1 Kontrolle	33,3				38,3	6,3	4,7	6,3	5,0	2,7	3,0	
2 BeFlex		0	0	0		27	100	70	0	27	20	
3 Bacara FORTE		0	0	0		73	100	100	0	50	12	
4 Brazzos		0	0	0		3	100	0	45	0	15	
5 FENIKAN		0	0	0		20	100	100	0	87	93	
6 Diflanil 500 SC		0	0	0		0	95	98	0	3	12	
7 Herold SC		0	0	0		17	100	100	0	82	30	
8 Malibu		0	0	0		37	0	52	0	58	7	
9 Picona		0	0	0		62	100	100	0	38	7	
10 Sumimax		0	0	0		35	70	67	0	12	52	
11 Trinity		0	0	0		78	100	100	13	13	75	
12 Aniten Super		0	0	0		87	100	0	93	93	10	
13 Basagran DP		0	0	0		70	100	10	62	62	58	
14 Duplosan KV		0	0	0		100	92	10	82	82	32	
15 Pico Xtra		0	0	0		90	100	95	100	100	72	
16 ARTUS		0	0	0		3	97	22	100	100	92	
3.2 Ertragsmerkmale												
Der Versuch wurde nicht beerntet.												
4. Zusammenfassung												
Die Phytotoxizität an den Kulturpflanzen setzte sich aus Nekrosen (VAE) und Wuchshemmung (WH) zusammen (BN und PH nach Pflanzenschäden-Codeliste 43).												

Versuchskennung		2012, HB16/12C									
1. Versuchsdaten		Unkrautbekämpfung in der Fruchtfolge, Prüfung verschiedener Strategien								GEP	Ja
Richtlinie		PP 1/93 (3) Unkräuter in Getreide								Freiland	
Versuchsansteller, -ort		SACHSEN / Chemnitz / Memmendorf									
Kultur / Sorte / Anlage		Roggen, Winter- / Palazzo / Blockanlage 1-faktoriell									
Aussaat (Pflanzung) / Auflauf		23.9.2011/					Vorfrucht / Bodenbea.		Weizen, Winter- /		
Bodenart / Ackerzahl		sandiger Lehm / 38					N-min / N-Düngung				
2. Versuchsglieder											
Anwendungsform	SPRITZEN	SPRITZEN									
Datum, Zeitpunkt	13.10.2011/NAH	02.04.2012/NAF									
BBCH (von/Haupt/bis)	12/12/12	30/30/30									
Temperatur, Wind	8°C / 2m/s NW	7°C / 4m/s									
Blattfeuchte / Bodenfeuchte	trocken, feucht	trocken, trocken									
1 Kontrolle											
2 Herold SC	0,4 l/ha										
3 Herold SC	0,3 l/ha										
4 Herold SC	0,2 l/ha										
5 Husar OD		0,1 l/ha									
3.1 Boniturergebnisse											
13.10.2011											
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	BRSNN	STEME							
Symptom	DG	DG	WIRK	WIRK							
Einheit	%	%	%	%							
1 Unbehandelte Kontrolle	10,0	9,5	2,8	4,8							
25.10.2011											
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	BRSNN	STEME							
Symptom	DG	DG	WIRK	WIRK							
Einheit	%	%	%	%							
1 Kontrolle	15,0	15,0	4,8	7,3							
2 Herold SC			48	63							
3 Herold SC			43	48							
4 Herold SC			30	30							
05.04.2012											
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	BRSNN	STEME	POAAN	LAMAM	GALAP				
Symptom	DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Einheit	%	%	%	%	%	%	%				
1 Kontrolle	70,0	35,0	8,0	14,0	2,8	2,5	3,5				
2 Herold SC			99	98	30	100	79				
3 Herold SC			97	95	23	100	72				
4 Herold SC			70	84	20	100	50				
03.05.2012											
Zielorganismus	NNNNN	TTTTT	BRSNN	STEME	POAAN	LAMAM	GALAP				
Symptom	DG	DG	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK	WIRK				
Einheit	%	%	%	%	%	%	%				
1 Unbehandelte Kontrolle	85,0	45,0	8,0	25,0	4,0	3,3	3,5				
5 Husar OD			98	100	92	100	100				
3.2 Ertragsmerkmale											
02.08.2012											
Zielorganismus	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	NNNNN	
Symptom	LAGERN	LAGERF	ERTRAG	ERTREL	FEUCHT	TUKEY	TKG	M.-ERTR	KOSTEN	ÖKON.	
Methode	°	%	dt/ha	%	%		g	dt/ha	€	€	
1 Kontrolle	29,0	26,3	83,1	100,0	15,6	A	37,3				
2 Herold SC	15,0	7,5	93,3	112,3	15,7	A	36,2	10,2	53,4	144,8	
3 Herold SC	29,0	27,5	90,4	108,8	15,4	A	34,9	7,3	43,2	98,2	
4 Herold SC	30,0	22,5	88,8	106,9	15,7	A	35,3	5,7	32,9	77,9	
5 Husar OD	32,0	26,3	98,4	118,4	15,1		36,0	15,3	56,1	240,3	
4. Zusammenfassung											
Versuchsglied 5 entspricht der Betriebsvariante, es ist praxisüblich vom Agrarbetrieb mit behandelt worden.											
Es sind keine Schäden an den Kulturpflanzen aufgetreten;											
In der statistischen Verrechnung wurde die Praxisvariante nicht berücksichtigt, da sie nicht randomisiert wurde.											
Grenzdifferenz Tukey (5%): 11,09 dt/ha; Streuung: 5,7%											

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: +49 351 2612-0
Telefax: +49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Autor:

Dr. Ewa Meinlschmidt
Abteilung 7/Referat 74
Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen
Telefon: +49 35242 631-7404
Telefax: +49 35242 631-7499
E-Mail: Ewa.Meinlschmidt@smul.sachsen.de

Redaktion:

Dr. Ewa Meinlschmidt
Abteilung 7/Referat 74
Waldheimer Str. 219, 01683 Nossen
Telefon: +49 35242 631-7404
Telefax: +49 35242 631-7499
E-Mail: Ewa.Meinlschmidt@smul.sachsen.de

Fotos:

Michael Sorms, Referat 74

Redaktionsschluss:

01.02.2013

Hinweis:

Die Broschüre steht nicht als Printmedium zur Verfügung, kann aber als PDF-Datei unter <http://www.landwirtschaft.sachsen.de/landwirtschaft/2081.htm> heruntergeladen werden.

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.